

# Gesundheits- und Sozialpolitik

Zeitschrift für das gesamte  
Gesundheitswesen



## Der Innovationsfonds – Motor für Innovationen?

### AUS DEM INHALT

**Eckart Galas**

Der Innovationsfonds nach einem Jahr – eine  
Zwischenbilanz aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes

**Thomas Moormann**

„BGM-innovativ“: Betriebliches Gesundheits- und  
Versorgungsmanagement nachhaltig gestalten

**Sonja Laag et al**

Das Projekt *Anwendung für ein digital unterstütztes  
Arzneimitteltherapie-Management – AdAM*

**Simone von Sengbusch, Angelika Forster**

Das Projekt *Virtuelle Diabetesambulanz für Kinder  
und Jugendliche – ViDiKi*

**Ursula Marschall, Claudia Spies**

Das Projekt *Enhanced Recovery after Intensive  
Care – ERIC*

**Lutz O. Freiberg**

IGiB – Strukturmigration im Mittelbereich Templin  
(StimMT): zukunftsfähige Gestaltung regionaler  
Versorgung

1/2017

71. Jahrgang

ISSN 1611-5821



**Nomos**

# Gesundheits- und Sozialpolitik

Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen

**BEIRAT:** Prof. Dr. med. Reinhard Busse, Technische Universität Berlin, Prof. Josef Hecken, Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin, Dr. Christopher Hermann, Vorsitzender des Vorstandes der AOK Baden-Württemberg, Stuttgart, Ralf Heyder, Generalsekretär des Verbands der Universitätsklinik Deutschlands, Berlin, Prof. Dr. med. David Klempner, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Dr. Volker Leienbach, PKV-Verbandsdirektor, Köln, Prof. Dr. Karl Lauterbach, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin, Prof. Dr. Heinz Rothgang, Universität Bremen, Prof. Dr. med. Matthias Schrappe, Bonn, Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer, Universität Münster, Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER, Berlin, Prof. Dr. Leonie Sundmacher, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof. Dr. Sascha Wolf, Hochschule Pforzheim

**HERAUSGEBER:** Prof. Volker E. Amelung, Franz Knieps, Karl-Heinz Schönbach

**REDAKTEUR:** Erwin Dehlinger (ViSDP)

## EDITORIAL

3

## TRENDS & FACTS

4

## THEMA

**Der Innovationsfonds nach einem Jahr – eine Zwischenbilanz aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes**

Eckart Galas

7

**„BGM-innovativ“: Betriebliches Gesundheits- und Versorgungsmanagement nachhaltig gestalten**

Thomas Moormann

17

**Das Projekt Anwendung für ein digital unterstütztes Arzneimitteltherapie-Management – AdAM**

Sonja Laag, Petra Kellermann-Mühlhoff, Till Beckmann, Walter Ullrich

22

**Das Projekt Virtuelle Diabetesambulanz für Kinder und Jugendliche – ViDiKi**

Simone von Sengbusch, Angelika Forster

27

**Das Projekt Enhanced Recovery after Intensive Care – ERIC**

Ursula Marschall, Claudia Spies

32

**IGiB – Strukturmigration im Mittelbereich Templin (StimMT): zukunfts-fähige Gestaltung regionaler Versorgung**

Lutz O. Freiberg

35

**Bilanz „Obamacare“ und Gesundheitspolitik unter Trump**

Leonard Hajen

40

## TAGUNGSBERICHT

**„Flüchtlinge und Sozialrecht“: Bericht von der 48. Richterwoche des BSG**

Anna Nusser

53

## REZENSIONEN

60

## IMPRESSUM

U2

**Der Innovationsfonds nach einem Jahr – eine Zwischenbilanz aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes**

Seite 7

Mit der Einführung des Innovationsfonds wurde der Selbstverwaltung eine ordnungspolitisch neuartige Aufgabe übertragen. Die Spitzenorganisationen des Gesundheitswesens wurden aufgerufen, mit jährlich bis zu 300 Mio. Euro innovative Versorgungsformen und Projekte zur Versorgungsforschung zu fördern. Nach einem Jahr besteht Gelegenheit für ein Zwischenfazit: Wo steht die Selbstverwaltung im Innovationsprozess? Welche Aktivitäten wurden unternommen, um die strukturellen Defizite in der GKV zu überwinden? Wie arbeiten die beauftragten Gremien zusammen, um den Innovationsprozess zu gestalten? Der Beitrag skizziert den aktuellen Stand.

**„BGM-innovativ“: Betriebliches Gesundheits- und Versorgungsmanagement nachhaltig gestalten**

Seite 17

Ziel des Projektes BGM-innovativ – Arbeitsplatznahe, trägerübergreifendes Versorgungsmanagement der Betriebskrankenkassen ist eine möglichst frühzeitige und nachhaltige Versorgung von Beschäftigten mit Muskel-Skelett-Erkrankungen. Der Beitrag beschreibt die zentralen Projekthalte und skizziert die Unterschiede zur Routineversorgung. Er schließt mit einem kritischen Blick auf die Phase der Antragstellung und der Projektvorbereitung im Kontext des Innovationsfonds. Die Handlungsfelder werden im Artikel dargestellt.

**Das Projekt Anwendung für ein digital unterstütztes Arzneimitteltherapie-Management – AdAM**

Seite 22

Die Arzneimitteltherapie steht seit langer Zeit im Fokus versorgungspolitischer Diskussionen. Sie werden oft darauf verkürzt, dass Ärzte zu viele und zu wenig aufeinander abgestimmte Medikamente verschreiben und Patienten vermeidbaren Schaden nehmen. Bei dieser Betrachtungsweise wird vorrangig ein individuelles ärztliches Fehlverhalten impliziert, selten aber die strukturellen und organisatorischen Systembedingungen, innerhalb derer Ärzte eine Therapieentscheidung treffen müssen. Das Projekt AdAM setzt auf der Systemebene an, um dem niedergelassenen Hausarzt zu helfen, eine optimierte Arzneimitteltherapie durchführen zu können. Der Beitrag skizziert die Grundzüge des Projektes.

**Das Projekt Virtuelle Diabetesambulanz für Kinder und Jugendliche – ViDiKi**

Seite 27

Der Typ 1 Diabetes ist eine massiv in das Leben eingreifende Erkrankung. Die Diabetologie ist in den letzten Jahrzehnten durch Innovationen entscheidend vorangekommen: die Einführung von schnell- und langwirkende Analog-Insulinen, von Insulinpumpen und der Einsatz von Geräten zur kontinuierlichen Glukosemessung mit Alarmmeldungen bei Über- und Unterzuckerungen. Für Kinder und Jugendliche und deren Eltern bieten Geräte zur kontinuierlichen Glukosemessung weit mehr Sicherheit vor Über- und Unterzuckerungen und damit auch erheblich mehr Sicherheit und Lebensqualität. Der Beitrag skizziert das Projekt ViDiKi.

**Das Projekt Enhanced Recovery after Intensive Care – ERIC**

Seite 32

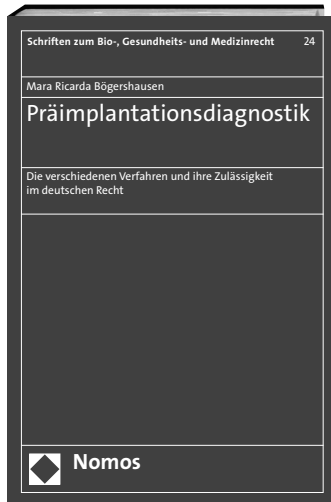
Ziel des Projektes Enhanced Recovery after Intensive Care – ERIC ist die konsequente Anwendung von evidenzbasierter Medizin und ein sektorübergreifendes Case-Care Management in der Intensivmedizin, um Langzeitfolgen zu vermeiden. Grundlage für diesen Ansatz bildet eine E-Health-Plattform mit der eine Echtzeiterfassung von Qualitätsindikatoren und telemedizinische Beratung ermöglicht wird. Im Rahmen des aus Mitteln des Innovationsfonds geförderten Projekts sollen die Qualitätsindikatoren entwickelt und pilotiert werden. Der Beitrag skizziert die Grundzüge des Projekts ERIC.

**IGiB – Strukturmigration im Mittelbereich Templin (StimMT): zukunfts-fähige Gestaltung regionaler Versorgung**

Seite 35

IGiB – StimMT ist mehr als ein Projekt. Es ist ein Ansatz, aus den Prävalenzen der Region Templin eine Prognose auf Erkrankungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu geben und daraus Schlüsse zu ziehen, wie die Versorgungsstrukturen in der Zukunft auszusehen haben, um ein zukunfts-fähiges, bedarfsadäquates und damit passgenaues regionales Versorgungsangebot durch stationär-ambulante Strukturmigration unter Einbeziehung von Pflege, Heilmittelerbringung etc. zu schaffen. Templin wird somit Blaupause für die nachhaltige medizinische Versorgung ländlicher Regionen. Der Beitrag skizziert das Projekt.

# Schriften zum Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht



## Präimplantationsdiagnostik

Die verschiedenen Verfahren und ihre  
Zulässigkeit im deutschen Recht

Von Dr. Mara Ricarda Bögershausen

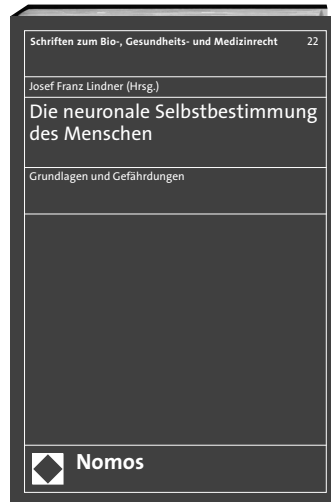
2016, Band 24, 353 S., brosch., 89,— €

ISBN 978-3-8487-3423-8

eISBN 978-3-8452-7831-5

[nomos-shop.de/28157](http://nomos-shop.de/28157)

Das Werk untersucht, für welche Verfahren der Präimplantationsdiagnostik (PID) die Neuregelung durch § 3a ESchG gilt. Es kommt nach einer teleologischen und verfassungsrechtlichen Auslegung zu dem Ergebnis, dass die späte PID teilweise aus dem Anwendungsbereich des § 3a ESchG herausfällt.



## Die neuronale Selbstbestimmung des Menschen

Grundlagen und Gefährdungen

Herausgegeben von

Prof. Dr. Josef Franz Lindner

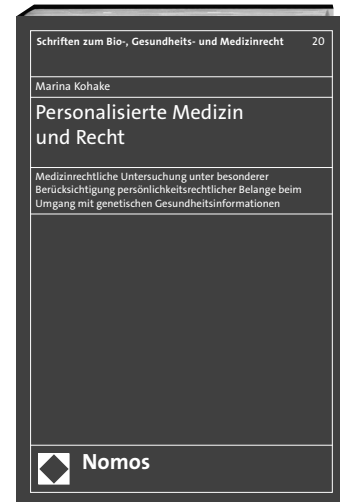
2016, Band 22, 228 S., brosch., 59,— €

ISBN 978-3-8487-3279-1

eISBN 978-3-8452-7633-5

[nomos-shop.de/27755](http://nomos-shop.de/27755)

Der Band vermittelt neue Erkenntnisse zu der interdisziplinär relevanten Thematik des Neuroenhancements. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und inwieweit man von einem Recht auf neuronale Selbstbestimmung sprechen kann, welches durch tatsächliche Gefährdungen verletzt zu werden droht.



## Personalisierte Medizin und Recht

Medizinrechtliche Untersuchung  
unter besonderer Berücksichtigung  
persönlichkeitsrechtlicher Belange  
beim Umgang mit genetischen  
Gesundheitsinformationen

Von Dr. Marina Kohake

2016, Band 20, 257 S., brosch., 69,— €

ISBN 978-3-8487-2925-8

eISBN 978-3-8452-7314-3

[nomos-shop.de/26914](http://nomos-shop.de/26914)

Das Werk führt die unterschiedlichen rechtlichen Problemdimensionen der personalisierten Medizin zusammen und arbeitet die gemeinsamen Grundprinzipien ihrer verfassungs-, zivil-, straf- und sozialrechtlichen Bezüge heraus. Konkret werden Fragen der Teilhabe an personalisierten Therapieoptionen im Rahmen der GKV ebenso beleuchtet wie die Bedeutung von Angehörigeninteressen im Rahmen personalisierter Diagnosemaßnahmen. Schließlich werden Auswirkungen der personalisierten Präventionsmöglichkeiten auf die Rolle der Eigenverantwortung in der GKV untersucht.



Nomos

Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: [www.nomos-elibrary.de](http://www.nomos-elibrary.de)

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter (+49)7221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter [www.nomos-shop.de](http://www.nomos-shop.de)

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos